



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



# **Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft**

## **Verhandlungen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ; Bürgerschaft Bremen 1922**

16.05.1922 - Mitteilung des Senats

---

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

## 12. Aufwandsentschädigung und Tagegelder an die Mitglieder der Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft beschließt:

Die in dem Gesetze über Gewährung einer Aufwandsentschädigung an die Mitglieder der Bürgerschaft vom 18. Mai 1920 (Gesetzbl. S. 205) vorgesehenen Sätze werden wie folgt festgesetzt:

- 1) Die monatliche Aufwandsentschädigung auf 300 M
- 2) das Tagegeld auf
  - M 75,— für den halben Tag
  - " 150,— für den vollen Tag
  - " 100,— für die Übernachtung.

Die so festgesetzten Entschädigungen treten rückwirkend mit dem 1. April 1922 in Kraft.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Zustimmung der Finanzdeputation herbeiführen zu wollen.

## 13. Antrag wegen Befoldung der Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen.

Die Bürgerschaft ermächtigt den Senat, die bremischen Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen in ihrer Befoldung den Diätaren des Reiches gleichzustellen.

## 14. Veränderungen in der Besetzung von Deputationen und Ausschüssen.

Finanzdeputation. Es scheidet aus: A. Schütze, es tritt ein: G. Hinemann.  
 Bauausschuß. Es scheidet aus: G. Kellner, es tritt ein: Fr. Altes.  
 Ausschuß wegen besondere Vergütungen an Beamte. Es scheidet aus: G. Kellner, es tritt ein: Dr. Steengrafe.

# Mitteilung des Senats

vom 16. Mai 1922.

## 1. Doppelseitige Bebauung des Osterdeichs vom Jacobsberg bis zum Wehrschloß.

Der Senat hat den Beschluß der Bürgerschaft vom 12. Mai d. J. an die Deputation für Stadterweiterung und Grundstücksverwaltung zum Bericht verwiesen.

## 2. Einrichtung von Baderäumen in dem früheren Maschinenhause der Krankenanstalt.

Die Deputation für das Gesundheitswesen hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der berichtenden Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten. Die Finanzdeputation hat sich einverstanden erklärt.

Anlage.

### Bericht.

Infolge der Entfernung der Maschinen und Akkumulatoren, die durch den Anschluß der Krankenanstalt an das Stromnetz des Elektrizitätswerks entbehrlich wurden, sind in dem bisherigen Maschinenhause der Krankenanstalt Räume frei geworden, die sich zur Einrichtung einer Badeanstalt eignen. Bisher verfügt die Krankenanstalt nicht über eine Badeanstalt. Es ist ein unhaltbarer Zustand, daß ein großes Krankenhaus einen der wichtigsten Zweige der Krankenbehandlung insofern nicht durchführen kann. Selbst kleinere Krankenanstalten besitzen derartige Einrichtungen seit langen Jahren. Im wesentlichen handelt es sich um die Behandlung des Rheumatismus, der Erkrankung des Herzens und der zahlreichen nervösen Zustände funktioneller Natur. Die Behandlung dieser Zustände ist zur Zeit in der Krankenanstalt durchaus unvollkommen. Diese Kranken müssen viel länger in der Anstalt behandelt werden als es notwendig ist, da die wirksame Behandlung mit

Badeprozeduren, Anwendung von Heißluft, des Dampfes und elektrischer Maßnahmen fehlt.

Der Kostenschlag beläuft sich auf 900 000 M. Diese Summe wäre für die Errichtung einer größeren Badeanstalt im Neubau unter den heutigen Teuerungsverhältnissen völlig unzureichend. Im vorliegenden Falle ist es jedoch möglich, bei Verwendung der durch den Abbruch der Maschinen in dem Maschinenhause freiwerdenden Räume und unter Vermeidung aller teureren, nicht unbedingt notwendigen Apparate und Einrichtungen ein ausreichendes und zweckmäßiges Badeinstitut zu schaffen.

Das geplante Badeinstitut soll nur die unbedingt notwendigen erprobten und einfachen Einrichtungen erhalten. Das neuzeitliche Bestreben, die Einrichtung in einem gemeinsamen größeren Raume unterzubringen, ist nach den vorliegenden Plänen erfüllt.

Auf die Einrichtung eines Sandbades mußte wegen des hohen Preises und des dazu gehörigen Personals verzichtet werden. Die Sandbäder werden jedoch durch die Heißluft-, Dampfbäder und Fangopackungen bis zu einem gewissen Grade ausreichend ersetzt. Massage- und Ruheraum, Auskleide- und Warteraum sind in allgemein üblicher Weise vorgesehen.

Neues Personal wird, soweit sich das bisher übersehen läßt, kaum notwendig sein. Die Leitung der Badeanstalt wird von dem Direktor der inneren Abteilung übernommen werden. Der Bademeister, Masseur, Masseuse und Badeschwester sind bereits zur Stelle.

Die Deckung der Kosten ist in der Weise gedacht, daß für jede Badprozedur für Privat- wie für Kassenkranke ein gewisser Tariffatz festgesetzt wird, wie das überall üblich ist. Durch die Einnahmen der Badeanstalt wird voraussichtlich die Verzinsung und Amortisation bis zu einem gewissen Grade gedeckt werden können.

Die Baubeschreibung ist in der Anlage beigelegt.

Die Deputation beantragt zu beschließen:

Für die Einrichtung von Baderäumen im Maschinenhause der Krankenanstalt wird ein Betrag von 900 000 M bewilligt.

Bremen, den 28. April 1922.

Die Deputation für das Gesundheitswesen.

(gez.) **Henrici.** (gez.) **Dr. V. Noltenius.**

#### Baubeschreibung.

Unteranlage.

Da die Krankenanstalt jetzt ihren gesamten elektrischen Strom von dem Elektrizitätswerk bezieht, stehen die Räume des Maschinenhauses, in welchem die Maschinen und die Akkumulatoren aufgestellt waren, und der Raum, der zur Lagerung von Säure diente, für andere Zwecke zur Verfügung; hier soll eine Badeanstalt eingerichtet werden.

Der Zugang zu den Baderäumen führt durch das Wartezimmer (früher Lagerraum für Säure), von dem ein Abort, der sowohl vom Wartezimmer, als auch vom Auskleideraum aus zugänglich ist, abgetrennt wird. In dem anschließenden Akkumulatorenumraum sind der Aus- und Ankleideraum, das elektrische Lichtbad, das Zimmer für den Bademeister und der Raum für den Fango-Apparat einzubauen. In den früheren Maschinenraum sind der Duscheraum mit einem kleinen Schwimmbassin und die Dampf-, Teer-, Schwefel- und Kohlensäurebäder einzurichten, die durch 2 m hohe Schlackenbetonwände mit Türöffnungen von dem Duscheraum abzutrennen sind. An den Duscheraum und den Aus- und Ankleideraum schließt sich der Ruheraum an. Ferner ist von der Werkstatt nach dem Kesselhause ein Verbindungsgang vorgesehen, woran sich noch ein Lagerraum zur Aufbewahrung von Verbandstoffen usw. und ein Zimmer für den Maschinenmeister mit einer Treppe nach dem Magazinraum anschließt.

Das Schwimmbassin ist mit Wandplättchen auszukleiden und mit einer massiven Treppe, deren Stufen mit weißen geriffelten Fußbodenplatten zu belegen sind, zu versehen. Die alten massiven Fußböden werden soweit als zugänglich bei-

behalten. Sämtliche Räume mit Ausnahme des Wartezimmers, des Verbindungsganges von der Werkstatt zum Kesselhaus und der von dem Gang aus zugänglichen Räume werden zur Isolierung und zur Einschränkung der Höhe mit Kalkdecken versehen. Der Warte-, Ankleide- und Ruheraum, sowie das Zimmer für den Bademeister sind mit Linoleum zu belegen.

Die Wandflächen der Baderäume sind bis zu 2,00 m Höhe mit Öl- und Lackfarbe zu streichen, während die übrigen Wand- und Deckenflächen einen Kalkfarbenanstrich erhalten. Die Wandfläche des Duschestandes ist mit Wandfliesen abzukleiden, neue Türen sind aus Kiefernholz und neue Fenster aus Eisen herzustellen. Für die Erwärmung der Räume ist eine Dampfheizung vorgesehen. Der Dampf ist vorhanden.

Das Hochbauamt I.

(gez.) **Weber.**

Einverstanden

Die Baudirektion, Abt. Hochbau.

22. 12. 21.

(gez.) **Knop.**

### 3. Nachbewilligung auf die Budgets der Schuldeputation für 1921.

Die Schuldeputation hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt den Anträgen der Schuldeputation, gegen die die Finanzdeputation Bedenken nicht erhoben hat, zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Anlage.

#### Bericht.

Im Rechnungsjahr 1921 sind in der Schulverwaltung bei den sachlichen Ausgaben der einzelnen Spezialbudgets wiederum, wie im Vorjahre, bedeutende Überschreitungen eingetreten, zu denen im allgemeinen folgendes zu bemerken ist.

Aus den nachfolgenden Einzelaufstellungen geht hervor, daß die größten Überschreitungen bei den Positionen „Heizung und Licht“ vorkommen, nämlich rd. 1 052 000 M., bei einer Gesamtüberschreitung von 2 490 600 M. (im Vorjahre 4 143 100 M.). Diese Überschreitungen sind entstanden durch das ständige, erhebliche Steigen der Preise für Kohlen, Holz, Torf, elektrisches Licht und Gas.

Auch die Positionen „Wasser“ und „Verschiedenes“ sind bei verschiedenen Budgets erheblich überschritten worden, besonders die Position „Verschiedenes“ bei dem Budget der Volksschulen, aus welcher u. a. auch die ganz erheblichen Mittel für Milch- und Brotlieferungen an bedürftige Schüler und Schülerinnen entnommen wurden. Eine größere Überschreitung ist ferner bei der Position „Lehr- und Lernmittel“ für die Volksschulen eingetreten. Die Ursache der Überschreitungen ist die allgemeine, dauernde Steigerung aller Preise für sämtliche Schulbedürfnisse, Materialien, Reparaturen am Inventar usw.

Betreffs der Überschreitungen der Positionen „Lehrmittel und Bibliothek“ und „Lehrer- und Schülerbüchereien“ bei einigen Budgets ist im einzelnen folgendes zu bemerken.

Bei dem Spezialbudget Nr. 84, Pos. II 1) ist die geringe Überschreitung von rd. 50 M. (s. I 5) dadurch entstanden, daß infolge der allgemeinen Anschaffung von Exemplaren des Historischen Jahrbuchs (Band 12—18) für alle Schulen sämtliche Lehrmittelpositionen der einzelnen Budgets anteilsweise belastet werden mußten.

Die Pos. 86 II 4) wurde um rd. 4132 M. (s. I 6) überschritten, da für eine Reihe von Schulen die für das Schuljahr 1920/21 bestellten Bücher von den Buchhändlern erst nach Schluß des Rechnungsjahres geliefert wurden und daher auch die Rechnungen erst verspätet an die Schulen gelangten, so daß eine Begleichung

der Rechnungen im Rechnungsjahre 1920/21 nicht mehr erfolgen konnte. Infolge dieses Umstandes sind im Vorjahre bei der Pos. „Lehrer- und Schülerbüchereien“ 6050 M erspart worden (s. Verhdlgn. 1921, S. 698).

Bei dem Spezialbudget Nr. 92, Pos. II 7) ist eine Überschreitung von rd. 550 M (s. I 10) durch ein Versehen der Schule entstanden. Diese Mehrausgabe wird im Rechnungsjahre 1922 eingepart werden.

Zu der Überschreitung der Pos. 95 II 1) um rd. 1050 M (s. I 11) ist zu sagen, daß die Schule infolge verspäteter Mitteilung von der Streichung von 1000 M (bewilligt 3000 statt 4000 M) in dem Glauben gewesen ist, die ursprünglich eingestellten 4000 M ausgeben zu können. Von dem Direktor ist ferner dazu berichtet worden, daß wichtige Lehrmittel ergänzt und zum Teil neu angeschafft werden mußten, und daß einzelne unbedingt nötige Lehrmittel sich bei heutiger Anschaffung infolge der Preissteigerungen erheblich teurer gestellt hätten.

Es ist Vorsorge getroffen worden, daß fortan Überschreitungen bei den Positionen „Lehrmittel und Büchereien“ nicht wieder vorkommen.

Die bei den Positionen „Reinigung“ durch Erhöhung der Löhne für die Reinmachefrauen entstandenen Überschreitungen werden durch besondere Anforderung des Mehrbedarfs der Gehälter und Löhne bei der Generalkasse gedeckt.

## I.

Die erforderlichen Mehrbeträge bei den einzelnen Spezialbudgets betragen in abgerundeten Summen:

## 1) Spezialbudget Nr. 80. Gymnasien, Realgymnasium und Oberrealschule.

Pos. II	1) Heizung und Licht .....	M	191 700
"	II 2) Wasserbedarf .....	"	18 900
"	II 4) Schulbedürfnisse, Inventar, Geräte für Turnspiele, Druck, Kopialien, Schreibmaterial, Verschiedenes, Dienstmützen für Schuldiener und Heizer .....	"	77 100
		M	287 700

## 2) Spezialbudget Nr. 81. Realschulen.

Pos. II	2) Feuerung, Licht .....	M	146 900
"	II 3) Wasserbedarf .....	"	2 500
"	II 4) Schulbedürfnisse, Inventar, Geräte für Turnspiele, Druck, Kopialien, Schreibmaterialien, Verschiedenes, Dienstmützen für die Schuldiener .....	"	24 300
		M	173 700

## 3) Spezialbudget Nr. 82. Städtisches Lyzeum mit Studienanstalt.

Pos. II	2) Heizung und Licht .....	M	32 400
"	II 3) Wasserbedarf .....	"	350
"	II 4) Schulbedürfnisse, Inventar, Druck, Schreibmaterialien, Verschiedenes, Schreibhilfe .....	"	7 900
"	II 6) Dienstmarken .....	"	100
		M	40 750

## 4) Spezialbudget Nr. 83. Volksschullehrerjseminar und Seminarische.

Pos. II	2) Heizung und Licht .....	M	20 500
"	II 6) Schulbedürfnisse, Ergänzung und Instandhaltung des Inventars, Verschiedenes, einschl. der Schulbücher, Hefte usw. für die Seminarübungsschule, Dienstmützen für den Schuldiener .....	"	12 600
		M	33 100

5) Spezialbudget Nr. 84. Volksschullehrerinnenseminar  
und Seminarhsule.

Pof.	II	1)	Lehrmittel und Bibliothek	M	50
"	II	4)	Heizung und Licht	"	54 500
"	II	5)	Wasserbedarf	"	650
				M	55 200

## 6) Spezialbudget Nr. 86. Volksschulen.

Pof.	II	1)	Heizbedarf und Gas	M	479 300
"	II	2)	Wasser	"	143 200
"	II	3)	Lehr- und Lernmittel, Schulbedürfnisse	"	136 018
"	II	4)	Lehrer- und Schülerbibliotheken	"	4 132
"	II	5)	Ergänzung und Instandhaltung der Subsellien und des Inventars, Geräte für Turnspiele, Turnhallenmiete für die Nembertische (3200) und für die Schulen Westerstraße (1600), Großenstraße (2600); Ver- schiedenes, einschl. 2000 M für die Bibliothek, Dienst- mühen für Schuldiener und Unvorgesesehenes	"	890 000
"	III	1/b	1) Lehrmittel, Heizung, Licht, Verschiedenes	"	83 000
"	III	1/b	2) Wasserbedarf	"	1 800
"	III	5)	Beiträge an die Anstalt für taubstumme Kinder	"	24 450
"	III	8)	Ausbildungskurse für Lehrer und Lehrerinnen	"	1 700
"	III	12)	Fortbildungsschule für Taubstumme	"	2 100
				M	1 765 700

7) Spezialbudget Nr. 88. Subvention des Oberlyzeums  
von A. Rippenberg und der höheren Mädchenhsulen.

Pof.	Erwerb des Schulinventars der Waetge'schen Schule. (Verhdlgn. 1921, S. 568, 609, 615)	M	450
------	--	---	-----

## 8) Spezialbudget Nr. 90. Fortbildungsschule für den Kleinhandel.

Pof.	II	1)	Schulbedürfnisse, Feuerung, Licht, Verschiedenes	M	17 200
------	----	----	--	---	--------

9) Spezialbudget Nr. 91. Hauswirtschaftliche Pflicht-  
fortbildungsschule.

Pof.	II	2)	Betriebsmittel für Kochunterricht, Nähunterricht, Waschen und Plätten	M	88 550
"	II	4)	Feuerung und Beleuchtung	"	14 400
"	II	5)	Wasserbedarf	"	400
"	II	6)	Versicherungen	"	5 750
"	II	8)	Dienstmarken	"	1 300
				M	110 400

## 10) Spezialbudget Nr. 92. Gewerbliche Schulen.

Pof.	II	1)	Schulbedürfnisse, Feuerung, Licht, Verschiedenes	M	113 400
"	II	3)	Dienstmarken	"	1 250
"	II	4)	Wasserbedarf	"	650
"	II	7)	Schülerbücherei: b. 1. Rate für Neuanschaffungen	"	550
				M	115 850

## 11) Spezialbudget Nr. 95. Landwirtschaftliche Schule.

Pof.	II	1)	Lehrmittel und Bibliothek	M	1 050
"	II	2)	Feuerung und Licht	"	1 650
"	II	3)	Inventar, Drucksachen, Bureaukosten, Verschiedenes	"	4 650
				M	7 350

## II.

Den unter I angegebenen Überschreitungen stehen folgende Ersparnisse gegenüber:

		1) Spezialbudget Nr. 80.	
Pof. II	6) Dienstmarken	M	2 500
" II	8) Pflanzen für den botanischen Unterricht	"	150
		M	2 650
		2) Spezialbudget Nr. 81.	
Pof. II	6) Dienstmarken	M	700
		3) Spezialbudget Nr. 82. Keine.	
		4) Spezialbudget Nr. 83.	
Pof. II	8) Dienstmarken	M	300
		5) Spezialbudget Nr. 84.	
Pof. II	6) Schulbedürfnisse, Inventar, Druck, Schreibmaterialien, Verschiedenes, Dienstmütze für den Schuldirektor	M	4 550
" II	8) Dienstmarken	"	150
		M	4 700
		6) Spezialbudget Nr. 86.	
Pof. II	7) Dienstmarken	M	25 300
" III	1)b 3) Lehrer- und Schülerbibliothek	"	300
" III	2)b Vergütung, Lehrmittel, Verschiedenes	"	1 350
" III	3) Fortbildungsschule für Schwachbefähigte	"	850
" III	4) Hilfsmittel für den botanischen Unterricht	"	600
" III	6) Förderung des Schwimmunterrichts für Volksschüler	"	10 000
" III	9) Turnkursus für Lehrer und Lehrerinnen	"	500
" III	11) Für Unterrichtsversuche	"	5 100
		M	44 000
		7) Spezialbudget Nr. 88.	
Pof. III	g. Entschädigungen für den Einnahmeausfall an Schulgeld für die durch die Einführung der Einheitschule ab 1. April 1920 fortfallenden Klassen	M	4 150
		8) Spezialbudget Nr. 90.	
Pof. II	3) Lehrmittel	M	180
" II	4) Inventar	"	620
" II	6) Lernmittel für unbemittelte Schüler	"	450
" II	8) Dienstmarken	"	250
		M	1 500
		9) Spezialbudget Nr. 91.	
Pof. II	1) Lehrmittel	M	2 150
" II	7) Schreibmaterial, Druckachen, Verschiedenes	"	3 050
" II	9) Fortbildung der Lehrkräfte einschließlich Dienstreisen	"	3 000
		M	8 200
		10) Spezialbudget Nr. 92.	
Pof. II	6) Inventar und Instandhaltung desselben	M	9 950
" II	7) Schülerbücherei: a. laufende Ausgaben	"	150
" II	8) Lernmittel für unbemittelte Schüler	"	1 000
" II	9) Reisen und Fortbildung der Lehrer	"	6 000
" II	10) Lehrgänge zur Gewerbebeförderung	"	30 000
		M	47 100

## 11) Spezialbudget Nr. 95.

Pos. II	5) Dienstmarken	.....	M	400
"	II 6) Reisekosten und Tagelöhner usw.	.....	"	800
"	II 9) Sonderklasse für Erwachsene	.....	"	6 000
			M	7 200

## III.

Die Überschreitungen unter I 1—6 und 8—11	
betragen zusammen	M 2 606 950
dagegen belaufen sich die Ersparnisse unter II 1—6 und	
8—11 im ganzen nur auf	" 116 350
so daß ein Fehlbetrag von insgesamt	M 2 490 600

vorhanden ist.

Bei dem Spezialbudget Nr. 88 „Subvention der höheren Mädchenschulen“ stehen der Überschreitung von 450 M (unter I 7) bei einer anderen Position Ersparnisse in Höhe von 4150 M (unter II 7) gegenüber, so daß bei diesem Budget ein Überschuß von 3700 M vorhanden ist.

Der tatsächliche Fehlbetrag bei den sachlichen Ausgaben aller Budgets der Schuldeputation beträgt somit 2 486 900 M (i. Vorj. 4 095 850 M).

## IV.

Die Schuldeputation beantragt hiernach:

1) Die Übertragbarkeit der unter I und II aufgeführten Positionen (auschl. der Pos. „Wasserbedarf“ unter I) der Spezialbudgets Nr. 80, 81, 83, 84, 86, 88, 90, 91, 92 und 95 zu genehmigen,	
2) auf das Spezialbudget Nr. 80 Gymnasien usw.	M 285 050
" 81 Realschulen	" 173 000
" 82 Städt. Lyzeum	" 40 750
" 83 Lehrerfeminar	" 32 800
" 84 Lehrerinnenfeminar	" 50 500
" 86 Volksschulen	" 1 721 700
" 90 Kleinhandelschule	" 15 700
" 91 Hauswirtschaftliche Pflichtfortbildungsschule	" 102 200
" 92 Gewerbliche Schulen	" 68 750
" 95 Landw. Schule	" 150
in Summa	M 2 490 600

nachzubewilligen.

Bremen, den 4. Mai 1922.

Die Schuldeputation.

(gez.) **Spitta.** (gez.) **Dr. Vürßen.**